

Als ich die Kunst des Liebens lernte...

Neji/Sakura

Von abgemeldet

Kapitel 6: Chaotischer Besuch

Ich wachte schweißgebadet auf. Mir wahr abwechselnd heiß und kalt, meine Atmung ging schwer und ich fühlte mich krank und schwach. Ich schielte zu Hinata, die sich in ihr Bett eingerollt hatte und schlief. Ich wankte aus dem Zimmer und lief Shinobu-sama genau in die Arme. "Neji-kun! Was ist den los?" sie griff mir auf die Stirn "Meine Güte, du hast ja Fieber! KEITARO!!" Keitaro-san tapste, sichtlich aus den Schlaf gerissen, zu uns und nach wenigen Augenblicken hatte er begriffen warum Shinobu-san so aufgeregt war. "Am besten wir bringen ihn ins Gästezimmer, da stört er Hinata-chan nicht. Sie hat vor Sorge um Neji ja kaum geschlafen" Ich riss die Augen auf. Hinata hatte sich Sorgen um mich gemacht? Ich war erstaunt, doch Hinata's Schlafmangel beeindruckte mich nicht. Mein Hass auf sie war trotz des Fiebers nicht milder geworden und ich hatte demnach kein Mitleid. Als mich Keitaro-san sanft am Handgelenk packte und mich in das Gästezimmer führte, war ich doch froh dass mich meine Cousine, egal wie sehr ich sie auch verabscheute, gefunden hatte. Gequält dachte ich wieder an die gestrige Begegnung mit Sakura und ich hatte das Bedürfnis alleine zu sein, was mir aber nicht gewährt wurde, da man mich pausenlos betreute. Mein beeinträchtigtes Denkvermögen hinderte mich daran darüber noch weiter zu Grübeln und ich bekam nicht mehr viel mit. "Schlaf etwas Neji-kun und wenn du etwas brauchst dann zögere nicht uns zu rufen" mit diesen Worten ließ mich das Ehepaar alleine im Zimmer zurück und ich fiel in einen fiebrigen Schlummer.

Als ich aufwachte, war es bereits 10 Uhr vormittags und ich fühlte mich etwas besser. Mit einem Blick in Hinata's Zimmer, wusste ich dass sie alleine in die Schule gegangen war und mich beruhigte das nicht gerade. Unweigerlich wurde mir bewusst dass ich meine Aufgabe Hinata zu beschützen, stark vernachlässigte und ich brannte nicht gerade darauf vom Hyugaclan bestraft zu werden. Doch heute konnte ich nichts mehr tun, da ich mich immer noch schlapp fühlte und daher nicht einmal einer Fliege was zu Leide tun konnte, geschweige den einen Gegner. In diesen Moment fühlte ich mich nutzlos und schwach. Ich sah zufällig aus dem Fenster und bemerkte wieder einen Schatten am Fenster vorbeihuschen. Sofort war meine Schwäche vergessen und ich riss das Fenster auf, doch wie erwartet war nichts mehr zu sehen. Ich hatte das aufblitzen von Metall gesehen und ich hatte das dumpfe Gefühl das es ein Bote des Hyuga Clans war. Hinata's Vater, dieser Bastard, schien mir wohl nicht ganz zu trauen und ließ Hinata und mich wahrscheinlich überwachen. Ich schloss das Fenster und ging in mein Zimmer um eine Kunai aus dem Koffer zu holen. Ich bezweifelte stark dass

mich mein Onkel töten wollte, doch Vorsicht ist die Mutter der Porzellankiste und diese Vorsicht hatte mir schon oft das Leben gerettet. Als ich in mein Zimmer zurückkehrte, versteckte ich die Kunai sicher im Nachtkästchen und ging zurück ins Bett.

"Neji-kun wir sind zurück. Wir haben dir Medikamente besorgt" schallte es freundlich in mein Zimmer und ich erkannte Shinobu-samas Stimme. Gehorsam schluckte ich ein ekelhaftes Sirup, was nach Lebertran schmeckte und mir wurde schlecht. Shinobu-sama wachte neben meinem Bett und versuchte mich zu beschäftigen. "Willst du Karten spielen?" fragte sie hoffnungsvoll. "Nein" merkte diese Person nicht dass sie mich in Ruhe lassen soll? "Monopoly?" "Nein" "Schach?" "Nein" Nach weiteren 10 Dialogen die ähnlich verliefen, verließ sie endlich das Zimmer und ich konnte mich wieder damit beschäftigen was den Hyuga Clan dazu veranlasste mich überwachen zu lassen.

Ich wurde prompt unterbrochen als eine Rauchwolke mich fast erstickte und ich griff instinktiv nach meiner Waffe. "Heeeeey, du bist ja noch in der Blüte deiner Jugend!!" Gai-sensei stand in seiner üblichen Position und einen strahlenden Lächeln vor mir. "Wie geht unseren kranken Neji?!" Mich wurde wieder schlecht, nicht wegen des Medikaments sonder eher wegen Gai-senseis peinlichen Auftritt. Ich machte mir keine Mühe zu antworten, was aber Meister Gai keineswegs veranlasste wieder zu verschwinden, sondern ihn erst recht bleiben ließ. Nach einer, mehr als schrecklichen, Strafpredigt über Benutzung von Waffen und Ähnlichem, ging Meister Gai endlich. Die Stille dauerte nicht alle an, da Naruto, Lee und Kiba bereits vor der Tür standen und mich grinsend fragten wie es mir den ginge. Am liebsten hätte ich mich in Rauch aufgelöst, doch sie ließen mir kaum Zeit klar zu denken. Naruto kriegte sich mit Lee in die Haare, wer mir als erstes die "Gute Besserung" -Karte überreichen dürfte, was mir eigentlich voll schnuppe war, da sie beide gleichwertige Idioten waren. Nach langer Zeit riss mir der Geduldsfaden und ich schleuderte meinen nassen Waschlappen direkt in Naruto's Gesicht, der laut kreischend durchs Zimmer rannte und dabei die antike Vase umwarf. Als Lee auch noch laut darüber lachte, war mir klar dass mir nur noch die Flucht übrig blieb, was ich auch tat.

Ich hatte gerade meine Tasse Tee getrunken, als das Kampfgeschrei plötzlich verstummte. Entweder waren sie endlich tot oder sie lagen mit Chakramangel auf dem Boden. Ich erhoffte mir die erste Möglichkeit, doch ich wurde enttäuscht. Beide lagen röchelnd und blutend auf dem Fußboden und konnten sich kaum rühren. Ich warf beide aus dem Fenster in einen Müllcontainer und war froh sie endlich los zu sein, als Hinata mein Zimmer betrat. "Geht es dir besser Neji?" fragte sie mich verschüchtert. "Es geht. Danke dass du mich im Wald gefunden und hierher gebracht hast." "Öh... keine Ursache Neji...ich konnte dich doch wohl nicht schlecht im Wald liegen lassen..." Doch das hätte sie können. Die Angst wäre dann vorbei gewesen. Sie war eben naiv und dass machte sie zu einer Verliererin, was mich insgeheim anwiderte. Ich hätte sie ohne Gnade liegen gelassen, selbst wenn mich der Zorn des Hyuga Clans getroffen hätte. Ich drehte mich zu ihr um und durchbohrte sie mit einem eisigen Blick. Sie zuckte ängstlich zusammen und zitterte am ganzen Leib. "Du wolltest mich liegen lassen nicht wahr? Du wolltest diese schreckliche Angst loswerden. Warum hast du es nicht getan? Warum, zum Teufel, hast du mich nicht liegen gelassen?" ich wusste selbst nicht warum ich sie wieder verletzte. Ich hatte den

gleichen Schmerz am eigenen Leibe gespürt und doch quälte ich sie weiter und weiter. Wieder durchbohrten sie scharfe Klingen der Angst. Hinata flüchtete verängstigt aus dem Raum und ließ mich zurück. Ich setzte mich auf den Fensterbalken und dachte wieder an Sakura. Was sie jetzt wohl tat? Ich unterdrückte das Bedürfnis mir mit meinen Weißaugen Klarheit zu verschaffen und sah mit leerem Blick auf die Straße.

ist etwas zu kurz geraten aber es war schon sooo spät ich wollte das Kappi unbedingt fertig machen -.- Ich hoffe dass ihr es trotzdem mögt. Schreibt bitte Kommis^^

Sakura Uchiha